

DIVERSE PRESSESTIMMEN

öpus – Österreichische Puppenspiel-Journalette

... „Hochzeit in den Wolken“, gespielt, eigentlich müßte man fast sagen: gelebt, von Franz Walters, dem Theater Monokel. Schon sein erstes absurdes Theater „Liebe im Untergrund“ hat mir sehr gut gefallen. Aber dieses Stück, frei nach Cocteau, ist keine Fortsetzung, sondern ein völlig unabhängiges Stück, das man nur als fulminant bezeichnen kann. In einer gelungenen Kombination als Schauspieler und Manipulator einer ganzen Figurenwelt zieht der Fremdenführer auf der Tour Eiffel alle Register seines Könnens...

L'Ardennais, Sedan:

... 40 spannende Minuten lang erzählte Franz Walters, ein österreichischer, in seinem Land sehr bekannter Puppenspieler, in französischer Sprache, vom Abenteuer eines alten Ehepaares vom Dorfe, das sich auf die Suche nach den Eisblumen macht. Eine poetische Geschichte in getragenem Rhythmus mit sanfter Musik und mit perfekter Manipulation der Schattenfiguren verzauberte das Publikum...

La Semaine des Ardennes, Francheval:

... »Fleurs de givre à la fenêtre « geschrieben und gespielt von Ulrike und Franz Walters aus Österreich, die die Technik des Schattentheaters benützten, um eine reizvolle und poetische Geschichte zu erzählen. Sie haben den Text in französischer Sprache vorbereitet und gesprochen. Das Publikum war begeistert und erfreut, ein sehr schönes Spiel gesehen zu haben...

Figura – Schweizerische Zeitschrift für Puppen- und Figurentheater

... Das Theater MONOKEL aus Österreich präsentiert ein Stück absurdes Theater. Man hört, man riecht, man spürt das Paris der 1950er Jahre; man sieht edles Minimaltheater und kleine, großartige Figuren. Franz Walters, Bahnhofsvorstand der Pariser Metrostation Pigalle, begleitet sensibel das Zwischenmenschliche im (Außer-)Gewöhnlichen des Alltags. Tradition in der Moderne, die Stadt als Montage, ein Wechsel zwischen Totalperspektive und Close-up erinnert an die Filmtechnik, Liebesgeschichte mit Liedern, wie sie das Leben schreibt... „1, 2, 3 Liebe, 1, 2, 3 Vierteltakt...“

Oberösterreichischer Kulturbericht

...Und schließlich wäre da noch der Österreicher Franz Walters mit seinem ‚Theater Monokel‘ in dieser Reihe anzuführen, der seine Marionetten Szenen nach dem geistreichen Text von Jean Tardieu ‚Les amants du métro‘, ein Stück absurdes Theater, sprechen ließ und ihnen dabei seine angenehme Stimme lieh...

UNIMA-Rundbrief – Mitteilungsblatt Zentrum Österreich

...Ein Hauch von Pariser Charme in Mistelbach! Versetzen wir uns auf den Bahnsteig der Pariser Métro mit dem ständigen Kommen und Gehen von bunt zusammengewürfelten Fahrgästen, wobei, wie könnte es in Frankreichs Hauptstadt wohl anders sein, ein Liebespaar im Mittelpunkt des Geschehens steht. Monsieur l'artiste, Franz Walters, hat dieses anspruchsvolle Stück mit viel Liebe und Gefühl umgesetzt...

öpus – Österreichische Puppenspiel-Journalette

„...LIEBE IM UNTERGRUND“ (Theater Monokel, Franz Walters, Österreich)
Eine Liebesgeschichte, die auf einer U-Bahnstation abläuft. Absurdes Theater aus dem Französischen – übersetzt von Ulrike Walters – mit sehr schönen Figuren von Antje Hohmuth. Eine imponierende Textmerkleistung von Franz Walters, der an die 25 Rollen selbst live spricht und spielt...“

UNIMA-Rundbrief, Nr. 50, Herne

...Franz Walters (Puppenbühne Schaukelpferd) spielte „Hans im Glück oder die Kunst, ein Leben lang Schwein zu haben“, ein musikalisches Märchen, sehr frei nach den Brüdern Grimm. Die Puppen, er nennt sie Rollmarionetten, sind kegelförmige Körper, mit drei (Möbel-) Rollen unter dem Körper, die schon bei geringem Anstoß recht lebendige, fast tänzerische Bewegungen ausführen. Arme und Hände haben sie nicht, aber der Spieler hat zwei lose, an festen Stäben zu führende Hände, die er der jeweils agierenden oder sprechenden Puppe zur Unterstreichung der Gestik zuordnet. Schöne Musik und ein vom Spieler gesungenes Lied begleiten die Aufführung...

Nordfriesische Nachrichten, Husum

...Während der ganzen Vorstellung verstand es der Leiter der Puppenbühne, Franz Walters, die Kinder in sein Spiel miteinzubeziehen, ja sie zu regelrechten Begeisterungstürmen hinzureißen...

NÖN 2, die Zeitung für die junge Hauptstadt, St. Pölten

...„Die verdrehte Rakete“ war aufregend wie kaum eine andere Puppenspielgeschichte. Das junge und jüngste Publikum bekam leuchtende Augen und rote Backen nicht nur der Hitze wegen, die im Saal herrschte. Franz Walters' Konzept ging wieder zur Gänze auf: Kindergerecht agieren heißt mit einfachen Mitteln engagiert zu sein.